

II- 3393 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1725/J

1978 -03- 03

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Ermacora, Dr. Halder, Huber, Dr. Keimel,
Dipl.Ing. Dr. Leitner, Regensburger, Westreicher
und Genossen

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend den Stand der Südtirolpolitik

Nun ist mit dem 20. Jänner 1978 das 5. Jahr seit dem Zeitpunkt vergangen, an dem die Durchführung des Südtirolpaketes abgeschlossen sein sollte. Im abgelaufenen Jahr wurde nur eine Durchführungsbestimmung erlassen. Gerade jene Bestimmungen des Paketes sind nicht zur Gänze durchgeführt, die dem besonderen Charakter Südtirols und der Stellung seiner Bevölkerung als Minderheit und als eigene Volksgruppe in Italien entsprechen, nämlich die Sprachenfrage, die auch im Pariser Abkommen erwähnt ist. Dazu kommt, daß die sogenannten Normalregionen Italiens weitaus umfassendere Kompetenzen erhalten haben als dies bei Südtirol trotz des Paketes der Fall ist. Bei aller Anerkennung der Bemühungen der Südtiroler Volkspartei, gute Durchführungsbestimmungen zu erhalten, scheint der Zeitpunkt erreicht zu sein, wo sich Österreich in die Art und Weise der weiteren Paketdurchführung einschalten sollte, will man diese nicht gänzlich in Schwebe halten und so zu einer inneritalienischen Angelegenheit werden lassen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Durchführungsmaßnahmen sind seit der letzten parlamentarischen Anfrage in diesem Gegenstand erlassen worden und in Geltung getreten ?

- 2 -

- 2) Welche Initiativen werden Sie als für die österreichische Südtirolpolitik Verantwortlicher ergreifen, um die Paketdurchführung zu verwirklichen ?
- 3) Welche internationalen Schritte scheinen Ihnen geeignet, um die Durchführung des Südtirolproblems betreffend UN-Resolution zu erreichen ?